

Peter Lemke SFW Sitzung Gemeinderat 18.05.22 TOP 6,7,8

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen meine Damen und Herren .

Die Menschheit steht vor vielen Problemen. Was uns heute am meisten umtreibt, sind der Krieg in der Ukraine, Corona und der Klimaschutz. Und gerade Letzterer droht in den vielen Nachrichten unterzugehen. Aber das darf nicht geschehen. Der drohenden Erderwärmung muss mit allen Mitteln entgegengetreten werden. Seit vielen Jahren ist bereits bekannt, dass eine Erwärmung von über 1,5 Grad verheerende Wirkungen hätte.

Unter anderem deswegen wurde 2015 mit dem Klimaschutz-Pakt eine umfassende Kooperation zum Klimaschutz zwischen dem Rhein-Neckar-Kreis und seinen Kommunen geschlossen. Die Aktivitäten hierzu sollen nun auch in der Fortschreibung noch mehr sichtbare Ergebnisse im Klimaschutz erreichen.

Dazu wurde eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Rhein-Neckar-Kreis und den Kommunen vereinbart. Damit können sie für ihre vielfältigen Klimaschutz-Programme eine erhöhte Förderquote erhalten. Für die Jahre 2020 und 2021 umfasst der Klimaschutz-Pakt ein Volumen von 27 Millionen Euro. Auch Schwetzingen ist bereits dem Klimaschutz-Pakt beigetreten.

Die Schwetzingener Freien Wähler stimmen der Fortführung des Klimaschutzpaktes zu.

Ein wichtiger Baustein zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen ist das Klimaimpuls-Programm. Bereits im Februar 2021 haben wir im Gemeinderat einstimmig dieses Förder-Programm beschlossen, mit dem ein entscheidender Beitrag zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen geleistet werden soll, das bis zum 28. 02.2023 den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung stehen soll.

Im vergangenen Jahr konnten beispielsweise rund 126 t CO₂ durch die Installation von Fotovoltaikanlagen, Batteriespeichern, und Balkonmodulen eingespart werden.

Mit einem weiteren Förderprogramm werden zum Beispiel die Anschaffung eines E-Lastenrades und Tankgutscheine für Erdgas und Strom gefördert. Wer seinen Pkw stilllegt, bekommt ein Rhein-Neckar-Ticket bzw. ein Ticket ab 60 kostenfrei für ein Jahr. Daneben gibt es noch weitere Fördermöglichkeiten.

Die finanziellen Mittel hierfür sind bereits im Haushalt berücksichtigt.

Auch hier stimmen wir zu.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, in den nächsten Jahren wird es immer mehr elektrisch angetriebene Fahrzeuge geben. Das kann dazu beitragen, die deutschen Klimaziele zu erreichen und die Luft in unseren Städten sauberer zu machen. Viele, die sich ein solches Fahrzeug anschaffen wollen, stehen aber vor der Frage, wo sie die Batterien aufladen sollen. Zu den bereits vorhandenen privaten Angeboten in Teilen der Stadt müssen neue öffentliche Ladeeinrichtungen kommen.

In Kooperation mit der KLIBA (der Klimaschutz-und Energieberatungsagentur) werden bis 2030 neue Standorte geprüft. So zum Beispiel in der Nordstadt, dem Schälzig, in der Oststadt im Gewerbegebiet Scheffelstraße aber auch in der Kernstadt. Ebenso in Parkhäusern und an Park&Ride-Parkplätzen.

Dazu gehört auch, dass in Zusammenarbeit mit den Stromfirmen möglichst viele Schnellladeplätze errichtet werden.

Nur wenn das Laden genauso schnell und komfortabel wie das Tanken wird, können sich noch mehr Menschen die Anschaffung eines E-Fahrzeuges vorstellen.

Vielen Dank